



Erlebnisbericht vom 15. Juni 2013

Frühmorgens steht das Team in der Chinderburg, um den alljährlichen Brunch vorzubereiten. Zum Glück verwandeln sich die paar Regentropfen in Sonnenschein; damit im Freien gestuhlt und aufgestellt werden kann. Dieses Jahr bringen die Eltern der Mädchen verschiedene Leckereien für das reichhaltige Buffet. Ab 9 Uhr treffen Eltern und Kinder ein, um gemütlich beieinander zu sitzen und sich gütlich zu tun. Knapp 60 Erwachsene und ca. 30 Kinder sind es auch dieses Jahr, die das Buffet bestaunen, schnabulieren und sich gegenseitig Tipps verraten, was jetzt doch am besten schmecken würde....

Um 11 Uhr begibt sich die ganze Schar Richtung Schulhaus Buchen zum Singsaal. Diese Räumlichkeiten haben wir bewusst gewählt, weil hier der ganze Saal verdunkelt werden kann und somit ein optimaler Ort bietet für die Schwarzlicht-Aufführung.

Im Foyer des Singsaales sind Monika Kubli und junge Helfer am Werk, einen feinen Apéro bereitzustellen. Ich begrüsse die zusätzlich eingeladenen Gäste und freue mich, dass Gründungsmitglieder, ehemalige Mitglieder der Betriebskommission, Sponsoren, Gönner, Behördemitglieder, Freunde und was mich besonders freut, der Gemeindepräsident Dr. Thomas Hefti sich für die zwei Stunden Zeit genommen hat.

Zur Melodie des Liedes „Zehn kleine Jägerlein“ habe ich einen Text geschrieben, der zur Chinderburg passt. Mit diesem Lied eröffnen wir die Feier. Nach der Begrüssung nehme ich mit Eliane Becker, der Lehrfrau, Rückblick auf die zehn Jahre. Der Hauptabteilungsleiter gratuliert uns herzlich zum Jubiläum und äussert sich wohlwollend und dankend.

Jetzt erleben die Zuschauer Ausschnitte aus dem Alltag der Chinderburg. Doch das besondere: es wird nicht nur der Alltag dargestellt, sondern das Geschehen in der Nacht, wenn die Kinder zu Hause in ihren Betten schlafen! Das Schwarzlicht lässt die „Schauspieler“ verschwinden und hebt die schwebenden, fahrenden Gegenstände auf mystische Weise in den Vordergrund. Zu perfekter Musik (u.a. Titelmusik von „Forest Gump“) agieren die Kinder in ihren Szenen; immer darauf bedacht, nicht vor dem Gezeigten zu stehen und somit das Geschehene zu verdecken.

Zu guter Letzt formieren sich verschiedene Buchstaben zu einzelnen Wörtern, bis sie am Schluss 10 (01) Jahre Chinderburg zeigen und mit leuchtenden Schnipseln überworfen werden.

Das Publikum quittiert die Begeisterung mit einem riesigen Applaus.

Nun werden einzelne Kinder geehrt, die schon viele Jahre und Tage die Chinderburg besuchen. Die drei „Ersten“ erhalten ein Überraschungsgeschenk und eine Medaille. Lea Azevedo (seit 10 Jahren in der Chinderburg) singt „Impossible“ und erntet grossen Applaus. Alle Kinder erhalten zur Erinnerung an das Jubiläum eine farbige Tasse mit dem Chinderburg-Logo.

Renzo Giudicelli überreicht uns mit lobenden Worten ein Geschenk der Eltern. Ich bin sehr gerührt und danke herzlich!

Die Eltern und Kinder werden verabschiedet und der Apéro für die geladenen Gäste eröffnet.

Wir ernten viel Lob und mir bleibt noch, allen von Herzen zu danken, die mitgeholfen haben. Einen besonderen Dank an Isolde für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Schwarzlicht-Aufführung. Ein herzliches Dankeschön an Monika Kubli für ihre feinen Canapées, und ihren Helfern für den schönen Apéro, der Brauerei Adler für das Sponsoring der Apérogetränke, meiner Tochter Sarah für das Verändern des Logos und den Zeitungsbericht, den Schulabwarten Heiri Leuzinger und Kurt Zopfi für die Mehrarbeit und ganz besonders meinem Team für die tolle Unterstützung.

Mit Dankbarkeit

Esther Jenny